

Das Ziel: Zwei Oberliga-Teams im Jahr 2016

Tennis Die Männer des TEV Fellbach starten nach ihrem Abstieg am Sonntag zu Hause gegen den TC Nagold in die Verbandsliga-Saison, die Frauen des Clubs sind nach ihrem Aufstieg in die Oberliga zum Auftakt parallel in Nagold gefordert. Von Gerhard Pfisterer

Die Tennisspieler des TEV Fellbach haben in der vergangenen Saison knapp 43 Prozent ihrer Partien gewonnen – trotzdem sind sie aus der Oberliga abgestiegen. Die drei Siege in den sieben Begegnungen reichten nicht; auch weil sie nur vier von 16 Match-Tiebreaks zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Deshalb treten die Fellbacher nun – mit einer oberligatauglichen Mannschaft – in der Verbandsliga an. Es soll aber nur ein kurzes Gastspiel sein. Der direkte Wiederaufstieg ist das erklärte Ziel. Los geht es am Sonntag (10 Uhr) mit einem Heimauftritt auf der Anlage an der Kienbachstraße gegen den TC Nagold, während die Frauen des Vereins nach ihrem Aufstieg parallel beim TC Nagold in die Oberliga-Runde starten.

Das Fellbacher Männerteam geht sein Projekt nach dem ebenso unerwarteten wie unglücklichen Abstieg in fast unveränderter Besetzung an. Einzig der Tscheche Jakub Vitek, der aus Verletzungsgründen und wegen seines geplanten Studiums in den

„Das ist riesen Tennis, das wir da sehen werden.“

Peter Seibold über Christoph Negritu

USA in der vorangegangenen Saison nur eingeschränkt als Nummer zwei zur Verfügung stand, hat den Club verlassen. Dafür ist Christoph Negritu zurück. Der 21-Jährige, der in der

deutschen Rangliste auf Platz 62 und in der Weltrangliste auf Platz 1164 geführt wird, tritt nun wieder als TEV-Spitzenspieler an. Dafür rutscht Guido Tröster, die bisherige Nummer eins, in der Aufstellung um eine Position nach hinten. Danach ist alles unverändert mit Christoph Gayer, Philipp Hesse, Sebastian Gayer und dem Kapitän Philipp Seibold. Guido Tröster darf sich wegen seiner Knieprobleme allerdings zum Auftakt schonen. Stattdessen kann sich das Talent Yannick Zeitvogel beweisen. „Er spielt gerade richtig gut“, sagt der Fellbacher Sportwart Peter Seibold.

Christoph Negritu ist nach einem halben Jahr in Berlin in sein Elternhaus nach Rutesheim zurückgekehrt – und an seine alte Wirkungsstätte an der Kienbachstraße. „Darauf bin ich besonders stolz, ihn wieder bei uns begrüßen zu dürfen“, sagt Peter Seibold. „Mit ihm hätten wir in der Oberliga vergangenes Jahr vorne mitgespielt. Ich gehe davon aus, dass er in der Verbandsliga kein Spiel verlieren wird.“ Christoph Negritu ist gut drauf und bereit für den Start. „Das ist riesen Tennis, das wir da sehen werden. Er ist topfit und wird was bieten!“

Weitere Heimspiele nach dem Kräfte messen am Sonntag mit dem TC Nagold stehen gegen den TC Weilheim (28. Juni)



Philipp Hesse möchte mit den Männern des TEV Fellbach schnell in die Oberliga zurückkehren.

Foto: Patricia Sigerist

und den TC Markwasen Reutlingen II (19. Juli) auf dem Plan. Zudem bekommt es der TEV auswärts mit der BTG Balingen 1898 (21. Juni), mit dem ETV Nürtingen (12. Juli) und – zum Saisonabschluss – mit dem TC Ditzingen (26. Juli) zu tun. „Es gibt nur ein Ziel, das ist der Aufstieg, dem wird alles untergeordnet“, sagt Peter Seibold. „Ich hoffe, dass der Auftakt am Sonntag gelingt und wir möglichst hoch gewinnen.“

Die Fellbacher Frauen spielen in der Oberliga nach dem Einstieg am Sonntag in Nagold in den nächsten Wochen dann noch beim TK Bietigheim (21. Juni), gegen den TC Tübingen (28. Juni), gegen den TC Schorn-dorf (5. Juli), beim TC BW Zuffenhausen (12. Juli), beim TC Bad Saulgau (19. Juli) und abschließend gegen die STG Gerokruhe (26.

Juli). Auch sie schlagen mit einem nahezu unveränderten Aufgebot auf. An dessen Spitze steht weiterhin das TEV-Eigengewächs Janina Scheffbuch. Die 16-Jährige belegt in der nationalen Rangliste der Frauen den 199. Platz und bei den deutschen U-16-Juniorinnen den 28. Platz. Auf sie warten nun Sonntag für Sonntag richtig starke Konkurrentinnen. „Sie wird es schwer haben, sie trifft in der Oberliga auf eine Gegnerin nach der anderen aus einem anderen europäischen Land“, sagt Peter Seibold.

An Position zwei in der TEV-Aufstellung steht Bonnie Becker, die früher schon in der Ober- sowie gar der Württembergliga agierte und seit dem vergangenen Jahr für die Fellbacher Tennisspielerinnen zum Schläger greift. Neu im Kader ist die Rumä-

nin Yasmeeen Parviz, sie löst die Tschechin Michaela Pechova als Nummer drei ab. Die Mannschaftsführerin Cornelia Rommel, Marina Seibold und Klaudia Buljovic komplettieren das Stammteam.

Nach dem ungefährdeten Aufstieg mit nur vier verlorenen Matches in der Verbandsliga warten in der Oberliga nicht nur auf Janina Scheffbuch ungleich schwerere Aufgaben. „Das klare Ziel ist, die Klasse zu halten. Das sollte auch drin sein, wenn die Mannschaft ihre Leistung abrufft“, sagt Peter Seibold. Drei Teams steigen ab. „Wir hoffen, dass wir drei Gegner schlagen können – wobei man ja im Vorjahr bei den Männern gesehen hat, dass selbst das nicht immer reicht.“ Knapp 43 Prozent Siegwote können im Tennis zu wenig sein.